



WACHSTUMS- FINANZIERUNG FÜR DEN MITTELSTAND

ÜBER PRIVATE EQUITY

Wenn wir in den Medien über Venture Capital und Private Equity bzw. vorbörsliches Wachstumskapital lesen, handelt es sich oft um hohe Finanzierungsrunden schnell wachsender Startups oder große internationale Übernahmen.

Der vielleicht wichtigste Aspekt von Private Equity ist dabei oft unterrepräsentiert, nämlich die Finanzierung des Mittelstands und der KMUs. Das betrifft etwa die Erweiterung von Produktionsstandorten, internationale Expansionen oder Nachfolgeregelungen. Die Anwendungsbereiche sind breit und beschäftigen unzählige Unternehmen.



PROBLEM



GRENZEN DER FREMDKAPITAL-FINANZIERUNGEN FÜR KMUS MIT GERINGEM EIGENEM CASHFLOW

Aus eigenem Cashflow oder mit Kapitalspritzen bestehender EigentümerInnen können viele dieser Vorhaben nicht finanziert werden. Fremdkapital-Finanzierungen stoßen dabei an ihre Grenzen, es braucht also Eigenkapitalinstrumente.

Private Equity Fonds sind Partner auf Zeit, die mehr als nur Eigenkapital beisteuern, denn zusätzlich werden von den FondsmanagerInnen unternehmerische Erfahrung und spezifisches Industrie Know-how sowie Vernetzungen eingebracht.


In Österreich hat beispielsweise die Invest AG bereits über 500 Millionen Euro in über 160 Unternehmen investiert und ist ein führendes Beispiel. Um alle unsere mittelständischen Unternehmen und hidden Champions adäquat finanzieren zu können, bräuchte es aber weit mehr Private Equity Fonds.

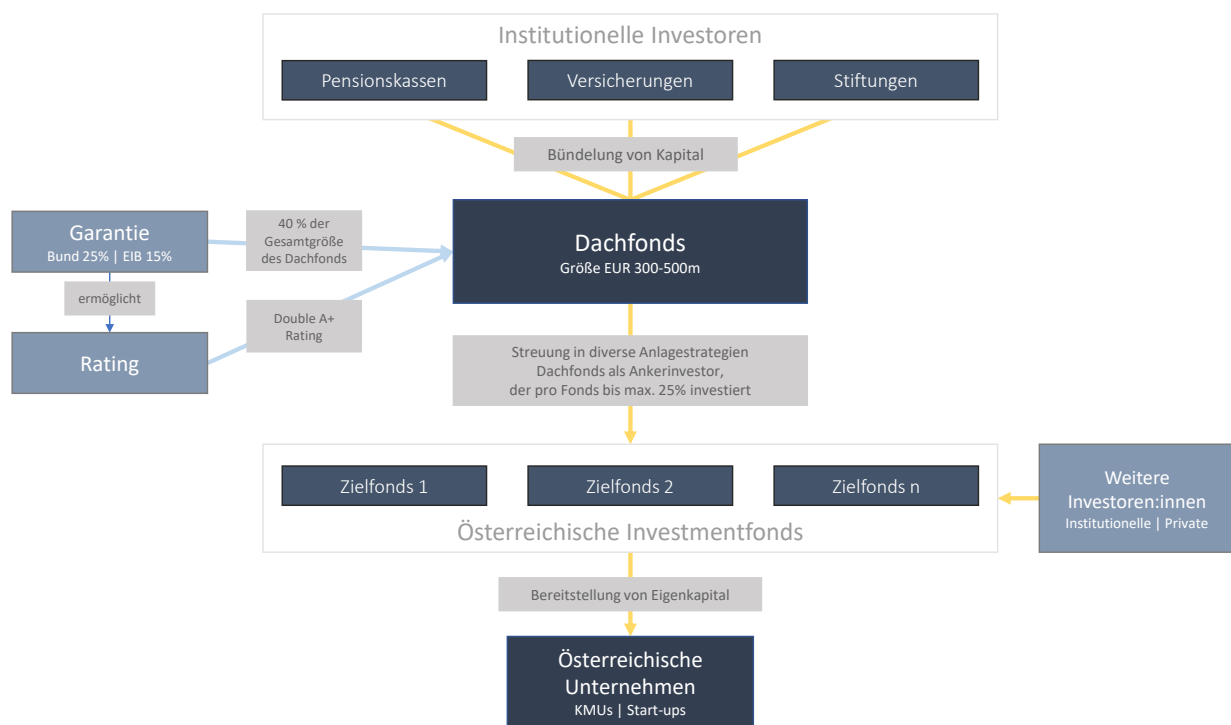
Auch internationale Player wie Crédit Mutuel Equity zeigen wie Mittelstandsfinanzierungen funktionieren und wie sie eine win-win Situation schaffen können. Erst vor wenigen Wochen wurde mit der except Card Group, einem Chipkartenhersteller aus Tirol, eine Beteiligung geschlossen, um die Wachstumsstrategie des Unternehmens fortsetzen und den Schweizer Konkurrenten Intercard übernehmen zu können.

LÖSUNG



- » Förderung von Investitionskonzepten zur Belegung des vorb rslichen Kapitalmarkts, wie z.B. der von AVCO konzipierte Dachfonds (siehe Grafik bzw. www.avco.at)
- » Incentivierung großer institutioneller Investoren (Pensionskassen, Versicherungen, Stiftungen, Banken) in die Assetklasse Venture Capital und Private Equity zu investieren

Ein Dachfonds - gespeist mit Mitteln institutioneller Investoren - könnte als Ankerinvestor in weitere  sterreichische Investmentfonds investieren, die sowohl Frühphase, Wachstumsphase wie auch Turnarounds und Nachfolgelösungen finanzieren. Dies würde den vorb rslichen Kapitalmarkt unterstützen und vor allem den mittelständischen Unternehmen zu Gute kommen, um ihre Vorhaben finanzieren zu können. 



SENATOR THOMAS TIROCH

Als Geschäftsführer unterschiedlicher Unternehmen im In- und Ausland konzentrierte sich Senator Thomas Tiroch vor allem auf die Bereiche Organisation, Strategie und Finanzen. Seit mehr als 10 Jahren unterstützt er aktiv Unternehmertum und Kapitalmarkt mit aktiven Unternehmensbeteiligungen von Startups bis hin zu börsennotierten Gesellschaften. Seit 2021 ist er Geschäftsführer der AVCO (Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation), dem Dachverband der  sterreichischen Risikokapitalgeber und Corporate Finance Dienstleister. Davor war er von 2016 bis 2021 Mitglied des AVCO Vorstands.

